

Chronik

Zu einem viertägigen Besuch weilte der Primas der anglikanischen Kirche und Erzbischof von Canterbury, Robert Runcie, Ende September im Vatikan.

Die Asiatische Christliche Konferenz (CCA) veranstaltete im September in Cipanas/Indonesien eine Tagung mit 200 Delegierten von 97 Kirchen aus 17 Ländern Asiens zur Überprüfung des christlichen Missionsverständnisses im asiatischen Kontext.

Anlässlich des 400. Jahrestags der Gründung des Moskauer Patriarchats feierte die Russische Orthodoxe Kirche vom 8. bis 11. Oktober im Danilow-Kloster ein Bischofskonzil. Seit 1985 wurden in der Sowjetunion 9 734 neue orthodoxe Gemeinden zugelassen. Die Zahl der Priester beträgt 8 100.

In der Sowjetunion ist vor dem Staatsbesuch von Generalsekretär Gorbatschow in Italien und im Vatikan die Entscheidung gefallen, daß der Ukrainische Rat für Kirchenfragen künftig Anträge ukrainisch-katholischer Christen auf Gemeindegründung genehmigt. Damit können sich die bisher illegal bestehenden Gemeinden legalisieren lassen und die Rechte erhalten, die den anderen Kirchen und Religionsgemeinschaften zustehen. Die Entscheidung bezieht sich zunächst nur auf die Ukrainische SSR.

Metropolit Filaret von Kiew hat den russisch-orthodoxen Bischof Joann von Jitomir exkommuniziert, nachdem dieser sich zum Oberhaupt einer (bisher nicht zugelassenen) autokephalen orthodoxen Kirche der Ukraine hatte ernennen lassen.

Ein Schuldbekennnis wegen der Beteiligung Japans am Zweiten Weltkrieg hat die Vereinigte Kirche

Christi in Japan von der Regierung gefordert.

17 000 Teilnehmer, die größtenteils von den Gemeinden delegiert wurden, kamen zum 1. Kirchentag der Niederlande zusammen, der am 16. September in Utrecht auf ökumenischer Basis stattfand und einen wichtigen Bestandteil im konziliaren Prozeß der Niederlande bildet.

Die Hervormde Kerk und die Gereformeerde Kerken der Niederlande haben am 29. November als ersten Schritt zu ihrer Vereinigung eine vorläufige gemeinsame Kirchenordnung beschlossen.

Der Niederländische Kirchenrat traf sich vom 13. bis 15. Dezember in Hannover mit einer Delegation der EKD, der auch 2 Vertreter der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen angehörten.

In Wrocław (Breslau) fand vom 28. Dezember bis 2. Januar ein von der ökumenischen Kommunität Taizé organisiertes Europäisches Jugendtreffen statt. Das Thema war „Inneres Leben und zwischenmenschliche Solidarität“.

Am 25. Oktober hat sich in Frankfurt/Main der 24köpfige Leitungskreis für das „Jahr mit der Bibel '92“ konstituiert. Der Vorstand besteht aus OKR Ernst Lippold/Kirchenamt der EKD; Prälat Anton Schütz/Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz; Pastor Dr. Günter Wieske für die anderen ACK-Kirchen und Pfarrer Ulrich Parzany/CVJM für die beteiligten freien Werke. Zum Geschäftsführer wurde Dr. Siegfried Meurer/Deutsche Bibelgesellschaft gewählt.

„Gott ist ein Freund des Lebens“ ist der Titel einer gemeinsamen Erklä-

rung von EKD und Deutscher Bischofskonferenz, die am 30. November in Bonn vorgestellt wurde. Ihr sind die 13 anderen Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen beigetreten, nachdem sie im Sommer Gelegenheit hatten, zu dem von 10 Personen, u. a. der Präsidentin des Zentralkomitees deutscher Katholiken, Rita Waschbüsch, und Prof. Martin Honecker/Bonn, erarbeiteten Dokument Änderungsvorschläge einzubringen. Die ÖR wird berichten.

Vom 5. bis 10. November tagte in Bad Krozingen die EKD-Synode. Schwerpunktthema war die „Gemeinschaft von Frauen und Männern in der Kirche“. Die Besorgnis, daß die Weiterverfolgung des Frauenthemas Rückwirkungen auf die Beziehungen zwischen den Kirchen haben werde, drückte Metropolit Augoustinos (Griech.-Orth. Metropole in Deutschland) in seinem Grußwort aus.

Eine Konsultation der Orthodoxen Kirchen in der westeuropäischen Diaspora fand Ende September zum Thema „Kirche für Einwanderer und Flücht-

linge“ im serbischen Zentrum in Himmelsthür/Hildesheim statt. Gefordert wurden u. a. mehr kirchliche Begegnungszentren und eigene theologische Ausbildungsgänge an westeuropäischen Universitäten.

Vom 12. bis 15. Oktober trafen sich die Quäker der BRD zu ihrem Jahrestreffen in Bad Pyrmont. Von den ca. 400 Mitgliedern waren 200 Freunde und „Freunde der Freunde“ sowie ausländische Gäste anwesend. Die Versammlung stand unter dem Thema „Soziale Verantwortung der Freunde heute – Bedürfnis oder Auftrag?“.

„Damit alle eins seien und die Welt glaube“ ist das Thema der Gebetswoche für die Einheit der Christen 1990, zu der für 18. bis 25. Januar oder 27. Mai bis 3. Juni (Woche vor Pfingsten) eingeladen wird.

Eine Stellungnahme „Der europäische Binnenmarkt und der konziliare Prozeß für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ ist im EKD-Arbeitsausschuß für den Dienst auf dem Lande erarbeitet worden.

Von Personen

Der Papst hat Kardinal Jan Willebrands aus Altersgründen von der Leitung des „Päpstlichen Rates für die Förderung der Einheit der Christen“ entbunden und zum neuen Leiter den bisherigen Substituten im Staatssekretariat, Erzbischof Edward Cassidy, einen Australier, ernannt. Der Sekretär des Rates, Pater Pierre Duprey, wird in den Rang eines Bischofs erhoben.

Erzbischof Kirill von Smolensk und Kaliningrad löst Metropolit Philaret von Kiew in seiner Funktion als Leiter

des Außenamts des Moskauer Patriarchats ab.

Leonid Kishkovsky (Orthodoxe Kirche in Amerika) wurde neuer Präsident, James Hamilton neuer Generalsekretär des Nationalen Kirchenrates in den USA, dem 32 protestantische und orthodoxe Kirchen mit insges. 42 Mio Mitgliedern angehören.

In die neugebildete „Kammer für Glaubensfragen und Theologie“ der EKD wurden berufen die Leitenden Geistlichen Beier/Düsseldorf Herren-